

## Beginn der Friedensdekade

**Bad Harzburg.** Im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade lädt „pax christi“ vom 9. bis 18. November zu einem täglichen kurzen Friedensgebet jeweils um 18 Uhr in die Lutherkirche ein. „Grenzerfahrung“ lautet das sehr aktuelle Motto der Dekade. Es wird auch am Donnerstag, 12. November, um 18.30 Uhr im Haus der Kirche im Lutherkino mit dem Film „Die Piroge“ aufgegriffen. Hier träumt Baye Laye, der Kapitän eines kleinen Fischkutters, wie viele seiner Landsleute, von einem besseren Leben. Als er eine Flotte von Fischerbooten über die Kanaren nach Europa führen soll, steht er vor der Herausforderung seines Lebens.

Abgeschlossen wird die ökumenische Friedensdekade mit dem Buß- und Bettagsgottesdienst. Er findet am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr in der Lutherkirche statt. Der Gottesdienst wird von der evangelischen Frauengemeinschaft vorbereitet.

### MELDUNGEN

## Krankenhaus-Seelsorger wird eingeführt

**Bad Harzburg.** Der Gottesdienstvormittag in der Luthergemeinde hat am kommenden Sonntag zwei Besonderheiten: Als neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter der Krankenhaus-seelsorge wird Peter Bügel aus Westeroode in sein Amt eingeführt. Mitglieder aus dem Kreis der Krankenhauseselsorge werden anwesend sein und gestaltend mitwirken. Den Gottesdienst leitet Propst Höfel. Darüber hinaus ist am kommenden Sonntag wieder Kindergottesdienst in der Luthergemeinde. Unter dem Motto „Brot statt Tod“ werden die Kinder eine spannende Geschichte über den Propheten Elisa hören und ein Friedensmahl miteinander halten. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Lutherkirche zum Hauptgottesdienst. Nach einer Weile gehen die Kinder mit den Teamern um Dr. Frieder Stolzenburg in das Haus der Kirche und haben dort Kinderkirche bis gegen 11.15 Uhr.

## Nordic-Walking-Gruppe zweimal auf Tour

**Bad Harzburg.** Die gemeinsame Nordic-Walking-Gruppe der TSG Bad Harzburg und des MTV Brunonia Harlingerode geht nächste Woche wieder zweimal auf Tour. Treffpunkt ist am Montag um 15 Uhr und am Mittwoch um 9.15 Uhr jeweils auf dem Gatterweg.

### KURZ NOTIERT

► Am Montag stoppt das **Schadstoffmobil** um 10.10 Uhr am Stadtpark. Um 10.40 Uhr parkt es in der Sachsenbergstraße.

► Seine Jahresabschlussveranstaltung feiert der **Sozialverband Bad Harzburg** am Mittwoch ab 15 Uhr im Wichernhaus. Anmeldungen nimmt bis zum 22. November Ursula Haberkorn, Telefon (0 53 22) 23 94, entgegen.

► Die **Kolpingsfamilie St. Gregor, Bündheim**, sammelt wieder Altpapier. Der Container steht ab sofort auf dem Kirchenvorplatz.

► Der **Rassegeflügelzuchtverein Bad Harzburg** kommt heute um 19.30 Uhr in der Sportpark-Gaststätte an der Rennbahn zur Monatsversammlung zusammen. Im Mittelpunkt steht die Vereinsschau am 14. und 15. November im Freizeitzentrum Harlingerode.

► Die **SPD/FDP-Fraktion** trifft sich am Montag um 18.30 Uhr in der Tourist-Info zur Fraktionssitzung.

# Kühe haben keinen Schließmuskel

Mundstuhl begeistern im Bündheimer Schloß mit derbem Witz und kultigen Charakteren

Von Sarah Mühling

**Bad Harzburg.** Mit ihrem neuen Programm präsentierten Lars Nieder-eichholz und Ande Werner von Mundstuhl am Donnerstagabend im Bündheimer Schloß ein Fest der Superlative. Seit 25 Jahren stehen die beiden gemeinsam auf der Bühne.

Und das feierten sie in einer Jubiläumsshow mit dem Motto „Mütze-Glatze! – Simply the Pest“. Die Kulturklub-Gäste hatten jedenfalls Lachtränen in den Augen, als Mundstuhl ihre Highlights präsentierten und sich dabei in bekannter Manier Schlagabtausch um Schlagabtausch lieferten.

Mit dabei waren natürlich die beliebtesten und kultigsten Mundstuhl-Charaktere. Zum Beispiel „Sandy und Peggy“, die beiden jungen und arbeitslosen Mehrfach-Mütter aus der ostdeutschen Plattenbausiedlung, die sich gerne gegenseitig ihr Leid klagen.

## Stramm marschieren

Peggy macht sich Sorgen um die berufliche Zukunft ihres Ältesten. Dabei würde er wirklich sehr ordentlich aussehen, wenn er mit seinen kurz geschorenen Haaren und dem „festen Schuhwerk“ mit seinen Kameraden stramm durch die Stadt marschiert. Nun hat er aber ein neues Tattoo, ein Hakenkreuz auf der Stirn. Und das Publikum gibt Peggy recht, eine anständige Anstellung könnte unter den Umständen „eher schwierig“ werden. Aber eigentlich doch alles halb so wild. Er habe das Kreuz ja selbst gestochen und daher spiegelverkehrt tätowiert.

Sandy hat dagegen „Neger mit Köpfen gemacht“ und sich in einen Afrikaner verliebt, der erst vor zwei Wochen in Deutschland angekommen ist. Mit der Verständigung wird es auch schon besser, denn Sandy lernt fleißig Suaheli.



Ande und Lars oder doch Sandy und Peggy: Mundstuhl sorgen für brüllendes Gelächter.

Foto: Mühling

„Dragan und Alder“ sind ganz die Alten und prahlen in KanakSprak fleißig mit ihren Neuerwerbungen vom Handy- und Automarkt. Schultechnisch gesehen ist Alder dieses Jahr sehr zufrieden mit sich. In Religion hat er eine Fünf, in Aufmerksamkeit eine Sechs (wegen seines Aufmerksamkeitsdefizit-Syndroms), in Fleiß eine Sechs (leider leidet er auch am Fleißdefizit-Syndrom genannt FDP) und sonst eigentlich auch nur Sechsen. Aber „mit einer Fünf bleibt man nicht sitzen“, freut sich Alder. Da hat er recht. Unvergessen die beiden Star-gäste des Abends. „Torben und Malte“ von der Band „No Pressure“ hatten die große Aufgabe, ersatz-

weise für Peter Maffay einzuspringen und ordentlich Stimmung zu machen. Bestimmt haben die Zuschauer am Donnerstag das erste Mal von Kühen gehört, die keinen Schließmuskel haben und deshalb nicht baden können. Da würden sie ja schließlich von hinten volllaufen und ertrinken.

## „Voll fies“

„Voll fies“ finden das die friedliebenden „Fruchtariet“ mit ihren putzigen Tier-Shirts. Veganer sein ist langweilig. Sie essen nur, was die Pflanze freiwillig hergibt. Aber immerhin: „Schütteln ist erlaubt“. Maffay haben sie aber wirklich

würdig vertreten. Schließlich gab es auch einen Song, nämlich „Wir sind nett zu dunkelhäutigen Menschen“ mit „Mitmach-Teil“, wie es sich gehört. Die eine Hälfte des Saals singt „Hey“, die andere Hälfte den Rest. Und Torben und Malte tanzen, singen, zupfen die Gitarrenseiten und bedienen das Mini-Key-board.

Mundstuhl haben an diesem Abend wirklich kein Blatt vor den Mund genommen. Sie waren vulgär, unverschämte, ganz schön böse und politisch bestimmt nicht immer korrekt. Aber sie waren eben auch zum Brüllen komisch. Und genau das ist es ja, was ihr Publikum seit 25 Jahren so begeistert.

# TSG-Reserve will ins Aufstiegsrennen einsteigen

Zweite aus Bad Harzburg muss bei FC Othfresen II antreten – TSV Westeroode hat TSKV Goslar II zu Gast

Von Lennart Saigge

**Harz.** Am Wochenende geht es sowohl für die Zweite der TSG Bad Harzburg, als auch für den TSV Westeroode in ihren Spielen gegen direkte Konkurrenten um die Wahrheit ihrer Aufstiegschancen.

## 1. Nordharzklasse

Im Duell mit dem FC Othfresen können sich die Harzburger endgültig im Aufstiegsrennen etablieren. Philipp Strohmeyer wird allerdings nicht mehr dabei sein. „Er wird in Zukunft in der 1. Mannschaft spielen. Das ist natürlich ein unglücklicher Zeitpunkt, zeigt aber auch, dass wir hier in der Reserve einen guten Job machen“, nimmt Trainer Sebastian Maak die Entscheidung rund um seinen besten Torschützen sportlich. Da auch Sebastian Meier langfristig ausfallen wird, stellt sich die Offensivabteilung der TSG beinahe von selbst auf. „Wir müssen taktisch und personell einiges umstellen, haben aber schon gezeigt, dass wir ohne Strohmeyer gewinnen können“, so Maak, der betont: „Neuzugänge für den Winter sind nicht geplant.“

Gegen die „junge und gute Truppe“ der Othfresener wolle man auswärts punkten, um sich oben festzusetzen. „Es

gibt zwei Aufstiegsplätze und wir wollen einen davon.“ Die Stimmung sei nach vier Siegen in Folge fantastisch, den Spielern merke man die Gier auf den fünften Erfolg nacheinander an. „Wir wollen den Dreier, denn ich hasse Unentschieden. Die bringen keinem etwas und wir brauchen noch sechs

Punkte, um eine bessere Hinrunde als im Vorjahr gespielt zu haben“, stellt Maak klar. Neben den beiden Offensivspielern wird auch Torhüter Patrick Röhnelt nicht dabei sein, Malte Bruins wird dafür den Kasten hüten (Sonntag, 12 Uhr FC Othfresen II – TSG Bad Harzburg II).

## 3. Nordharzklasse

Der TSV Westeroode greift in der 3. Nordharzklasse gegen die TSKV-Reserve nach dem „letzten Strohhalm bezüglich des Aufstiegs“,

wie es Trainer Nils Tyralla ausdrückt.

Eine hohe Niederlage wie im Hinspiel schließt der Coach aus, sagt aber auch: „Das wird eine verdammt schwere Aufgabe.“ Sein Team müsse

die schnellen Außen der Goslarer in den Griff kriegen, um die Punkte daheim zu behalten. Die Defensive muss allerdings auch stehen, da die Abteilung Attacke des TSV stark dezimiert ist, Patrick Madelung, Martin Dziubany und Sven Baumgärtner fallen aus.

Positiv stimmt den Coach die sehr gute Trainingsbeteiligung, die Spieler seien hoch motiviert bei der Sache, wollen die Chance nutzen. „Das gibt mir ein gutes Gefühl. Wir erwarten den TSKV mit einer breiten Brust und glauben an unsere Stärken.“ Im Erfolgsfall „haben wir ein schönes Weihnachtsfest“, scherzt Tyralla, der auch weiß: „Wenn wir verlieren, haben wir das Thema Aufstiegs nicht mehr in der eigenen Hand. Wir dürfen also nicht verlieren.“ (Sonntag, 14 Uhr TSV Westeroode – TSKV Goslar II).

## Weitere Ansetzungen

**Nordharzliga:** SC 18 Harlingerode – TSG Jerstedt (Sonntag, 14 Uhr).  
**1. Nordharzklasse:** FC Zellerfeld – SV Göttingerode (Sonntag, 14 Uhr).  
**3. Nordharzklasse:** SV Göttingerode II – SV Rammelsberg II (Samstag, 14 Uhr), MTV Goslar – TSG Bad Harzburg III (Sonntag, 11 Uhr), SC 18 Harlingerode II – Emekspor Langelsheim (Sonntag, 12 Uhr);  
**Staffel II:** TSV Westeroode II – SG Neiletal III (Sonntag, 12 Uhr).  
**Nordharzklasse/Damen:** Eintracht Osterwieck – SV Göttingerode (Sonntag, 12 Uhr), SC 18 Harlingerode – SV Upen II (Sonntag, 10 Uhr).



Foto: Giegemann

